

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **9/10 (1887)**

Heft 15

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

freistehend und derart in Cementmörtelbänder vermauert, dass die glatt gearbeiteten Flächen der Versuchsplatten die Bekrönung eines etwa 1,6 m hohen Sockels bilden. 11 Stück dieser Platten wurden aus im Sommer 1886 gebrochenen blauen, blaugrauen und grauen Blöcken herausgearbeitet und Mitte September ohne weitere Behandlung, also in frischem Zustande und zwar theils am Haupte stehend, theils am natürlichen Lager vermauert. Die übrigen 8 Platten sind ältern Datums; sie wurden durch Hrn. Director *Jenzer* im December 1885 theils mit Magnesium-, theils mit Aluminium- und Doppelfluat in verschiedenen Sättigungsgraden der Lösungen durch Anstrich imprägnirt. Ueber den Zustand der nicht imprägnirten, sowie über die Art Imprägnirung der ältern Platten wurde durch den Bericht-erstatte am 9. October 1886 ein Protocoll aufgenommen. Am gleichen Tage und im Beisein des Berichterstatters sind die frischen Versuchsplatten mittelst einer *Kessler'schen* Fluat-spritze in gleicher Weise imprägnirt worden, wie dies bei Fluatirung von fertigen Façaden und den besonders expo-nirten Theilen, geschieht. Am 11. und 13. October wurde das Anspritzen der Versuchsplatten durch Hrn. Director *Jenzer* wiederholt. Jedesmal ist bei nicht unbeträchtlichem Ver-lust durch Abtropfen u. s. w. auf 3 kg Brunnenwasser 1 kg Magnesiumfluat verbraucht worden. Die Lösung zeigte eine Sättigung von ca. 18° Beaumé.

Die in vorstehend beschriebener Art imprägnirten Platten blieben sich nun selbst überlassen. Vom 1. December 1886 ab sind dieselben täglich und zwar Abends nach 4 Uhr durch anhaltendes Anspritzen mit Wasser getränkt worden; das Steinmaterial wurde somit auf die schädliche Frostwirkung in thunlichst wirksamer Weise vorbereitet.

Diese Versuche im Grossen sind auf mehrere Jahre hinaus berechnet und es ist die Vermauerung weiteren Ver-suchsmaterials, insbesondere feiner profilirter Quader, auf den Sommer dieses Jahres in Aussicht genommen.

Am 9. März 1887 erfolgte die erste Besichtigung des Versuchsmaterials zu Ostermundigen. Sämmtliche Platten sind hierbei in tadellosem Zustande angetroffen worden. Die ältern 8 Platten zeigen die ursprünglichen, dem Oster-mundiger Materiale eigenthümlichen Farben unverändert. Die übrigen tragen dagegen einen, wahrscheinlich vom kal-igen Wasser herrührenden, weisslichen Anflug.

Soweit das Wesentlichste der bisherigen Resultate be-züglich der Wirkung des *Kessler'schen* Fluats auf den Kalk-stein und die kalkigen Sandsteine; wir werden nicht er-mangeln, die Sache weiter zu verfolgen und allfällige Er-fahrungen dem Leserkreise unserer technischen Wochen-schrift gelegentlich zur Kenntniss zu bringen.

Patentliste.

Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von *Bourry-Séquin* in Zürich.

Fortsetzung der Liste in Nr. 11, IX. Band der „Schweiz. Bauzeitung“. Folgende Patente wurden an Schweizer oder in der Schweiz wohnende Ausländer ertheilt.

1887 im Deutschen Reiche

Februar 2.	Nr. 38 872	Ed. Rath, St. Gallen: Apparat zum Tem-periren von Getränken. Vom 28. Aug. 1886.
" 2.	" 38 823	R. Sauter, Sulgen; A. Hug, Riesbach, und E. Näf, Winterthur: Einrichtung zur Schützen-bewegung für Rundwebstühle. Vom 20. Ap-ril 1886.
" 9.	" 38 941	R. F. Haller, Bern: Neuerung an Ausschluss-stücken der Buchdrucktypen. Vom 22. Sep-tember 1886.
" 9.	" 38 997	H. Spühl, St. Fiden b. St. Gallen: Maschine zum Knoten der Springfederenden. Vom 1. August 1886.
" 9.	" 39 044	A. P. Eggis, Freiburg: Typenschreibmaschine. Vom 13. August 1886.

1887

Febr. 15.

" 15.

" 15.

" 15.

" 15.

" 15.

" 15.

1887

Januar 1. Nr. 75 369

" 1. " 75 421

" 1. " 75 496

" 1. " 75 519

" 18. " 75 602

" 18. " 75 714

1887

Febr. 3. Nr. 178 643

" 10. " 178 814

" 17. " 178 889

1887

Januar 12. Nr. 363

1887

Febr. 15. Nr. 357 998

" 22. " 358 207

" 22. " 358 208

in Oesterreich-Ungarn

G. Becker und D. Monnier, Genf: Verfahren um Musiknoten mittelst einer Drehscheibe, statt mittelst gravirter Platten zu drucken. Vom 9. October 1886.

G. Daverio, Zürich: Windvertheilungs- und Staubfangvorrichtung an Gries- und Dunst-putzmaschinen. Vom 15. October 1886.

E. X. Fluhr, Basel: Kältemaschine. Vom 2. October 1886.

Ad. Karrer, Kulm: Neuerung am Getriebe von Musikwerken. Vom 31. October 1886.

Schinz & Bär, Zürich: Hohle gewalzte Hand-leiste. Vom 11. October 1886.

J. Schmidheini, Heerbrugg: Neuerung an Falz-ziegeln. Vom 1. October 1886.

F. Valon & Co., Genf: Neuerung an Auf-zugmechanismen für Wand- und Standuhren. Vom 26. October 1886.

in Belgien

O. Hutzler, Zürich: Appareils de cuisson. Vom 25. November 1886.

Werkzeug- und Maschinenfabrik Oerlikon: Brûleurs-générateurs de gaz pour l'éclairage et le chauffage, système Schweizer. Vom 29. November 1886.

Société d'exploitation des Câbles électriques système Berthoud, Borel & Co., Cortaillod: Câbles électriques sans indication. Vom 6. December 1886.

P. Hänlein, Frauenfeld: Système de propul-sion des navires, radeaux, par la pression continue de l'air comprimé sur l'eau. Vom 7. December 1886.

J. N. Ramstein, Freiburg: Couteau-diviseur servant à découper des portions de fromage uniformes pour brasseries, restaurants etc. Vom 14. December 1886.

Favre frères, Neuveville: Construction des mécanismes de mise à l'heure des montres à remontoir au pendant. Vom 27. December 1886.

in Frankreich.

Société Weibel, Briquet & Cie., Genève: Perfectionnements apportés aux régulateurs des moteurs hydrauliques. Vom 21. Sep-tember 1886.

Ed. Rath, St. Gall: Appareil à tempérer les boissons pendant leur débit. Vom 1. Oc-tober 1886.

Werkzeug- und Maschinenfabrik Oerlikon: Machine à vapeur à grande vitesse. Vom 6. October 1886.

in England

F. W. Minck, Zürich: Verbesserungen an Waschapparaten. Vom 10. Januar 1887.

in den Vereinigten Staaten

R. Kron, Unterstrass: Maschine zum Schnei-den oder Schlagen von Papier-Halbzeug.

B. le Coultre, Sentier: Sperrfeder für Taschen-uhren.

B. le Coultre, Sentier: Sicherheitsgetriebe für Taschenuhren.

Miscellanea.

Bundesversammlung. Aus dem Tractandenverzeichniss für die am nächsten Dienstag zusammentretende Versammlung der eidg. Räte erwähnen wir folgende Gegenstände: Ausdehnung der Haftpflicht, Erfindungsschutz, Ergänzung des Markenschutzgesetzes, Ratification der internationalen Conventionen zum Schutze der literarischen und künst-lerischen Werke und des gewerblichen Eigenthums, Zollbefreiung für Schienen zur ersten Anlage von Eisenbahnen, ferner folgende *Eisen-*

bahnconcessionen: Chur-Thusis, Thusis-Filisur, Landquart-Davos, Schynige Platte, Bönigen-Zweilütschinen-Lauterbrunnen-Grindelwald, Martinsberg bei Baden, Seelisberg (Concessionsverweigerung), Lugano-San-Salvatore (Concessionsänderung), Genfer Schmalspurbahnen, Appenzell-Altstätten, Appenzell-Gais, Filisur-Davos, Lauterbrunnen-Mürren, Sihlthalbahn.

Eidg. Polytechnikum. Wir haben s. Z. (Bd. VIII, S. 18) mitgeteilt, dass, laut Beschluss der gesetzgebenden Räte des Bundes, am eidg. Polytechnikum Specialcourse für die Heranbildung von Culturtechnikern und Landwirthschaftslehrern eingerichtet werden sollen und dass hiefür das jeweilige ordentliche Jahresbudget der Anstalt um 17 000 Fr. zu erhöhen sei. Aus dem Bericht des eidg. Departements des Innern geht nun hervor, dass der Schulrath zur Prüfung der Organisation dieser Erweiterung der land- und forstwirthschaftlichen Abtheilung einen Ausschuss von Fachmännern der Schule niedergesetzt hat. Vor Allem handelt es sich darum eine technische Specialprofessur für Culturtechnik zu schaffen. Diese Frage ist sowohl von dem bestellten Ausschuss, als vom Schulrath dahin erledigt worden, dass einem tüchtigen, diplomirten, schweizerischen Schüler des Polytechnikums Gelegenheit geboten werden müsse, die zu diesem Zwecke erforderlichen ergänzenden Studien zu machen, um denselben dann provisorisch in diese Lehrstelle einzusetzen. Eine Umschau über die „fertigen Kräfte“ habe nämlich ergeben, dass ohne unverhältnissmässige Opfer eine bereits bewährte Kraft nicht gewonnen werden könne. Schulrath und Ausschuss seien auf den gleichen jungen Schweizer, der vor einiger Zeit die Ingenieurschule absolvirt hat und nun in der Praxis thätig ist gefallen, „der freudig und muthig dem Rufe, trotz der selbstverständlich vorerst nicht gegebenen Garantie für definitive Anstellung, folgen wolle“. Wer dieser junge Mann ist, wird nicht gesagt, doch haben wir erfahren können, dass es sich hier um die Anstellung eines jungen Glarners: des Herrn *Caspar Zwicky* von Mollis, handelt. Derselbe hat von 1881 bis 1883 die Fachlehrer-Abtheilung und von 1883 bis 1886 die Ingenieurschule des eidg. Polytechnikums besucht und zwar mit sehr gutem Erfolg, so dass vorauszusetzen ist, die vom Schulrath getroffene Wahl werde sich bewähren.

Hinsichtlich der Gewinnung französischer Lehrkräfte für das Polytechnikum ist es den Bemühungen der schweizerischen Gesandtschaft in Paris gelungen von der französischen Regierung das Zugeständniss zu erwirken, dass französische Professoren, welche einem Rufe an das eidg. Polytechnikum folgen, dadurch ihre Ansprüche auf Ruhegehälter in ihrem Heimatlande nicht einbüßen.

Zum Professor für allgemeine Geschichte wurde gewählt: Herr Dr. *Alfred Stern* von Göttingen, derzeit Professor an der Universität Bern und zum Professor für Schweizergeschichte und schweizerische Politik, bezw. Verfassungskunde: Herr Dr. *Wilhelm Oechsli* von Riesbach (Zürich), Geschichtspräsident am Gymnasium in Winterthur und am Töchterseminar in Zürich.

Gotthardbahn. Zum Nachfolger des verstorbenen Maschinenmeisters der Gotthardbahn hat die Direction dieser Eisenbahngesellschaft am 7. dies gewählt: Herrn Maschineningenieur *E. Frey* von Olten, Chef der Hauptwerkstätte in Bellinzona. Der Gewählte hat die mechan. Abtheilung des eidg. Polytechnikums im Jahre 1869 absolvirt, war sodann als Maschineningenieur bei der schweizerischen Centralbahn, bei den westschweizerischen Bahnen, bei der österreichischen Nordwestbahn und schliesslich bei der Gotthardbahn angestellt. Unserm Collegen Frey geht der Ruf eines fähigen und tüchtigen Maschineningenieurs voraus, so dass der Gotthardbahn zu dem getroffenen, raschen Entscheid nur gratulirt werden kann.

Münsterrestauration in Basel. Die Lieferung des eisernen Dachstuhles für das Basler Münster ist um 40000 Fr. an die HH. Probst, Chappuis & Wolf in Bern und Nidau vergeben worden.

Simplon-Bahn. Die Cantone Waadt, Freiburg und Wallis, welche für den Bau des Simplon-Tunnels Subventionen im Betrage von $4 + 2 + 1 = 7$ Millionen Franken bewilligt haben, gelangen mit dem Gesuch an den Bundesrath, er möge den in diesem Monat zusammen tretenden eidg. Räten beantragen, die durch das Bundesgesetz vom 22. August 1878 für einen westschweizerischen Alpenübergang vorgesehene Subvention von $4\frac{1}{2}$ Millionen Franken dem Simplon zuzusprechen. Der Bundesrath hat dieses Gesuch dem Post- und Eisenbahn-Departement überwiesen.

Electriche Beleuchtung der Station Chiasso. Seit Ende März ist die Grenzstation Chiasso der Gotthardbahn mit vorläufig ca. 300 Glühlampen von 10 bis 35 Kerzen Lichtstärke, sowie mit einer Anzahl Bogenlampen electricch beleuchtet. Das Aufnahmsgebäude, mit langem Perron und mit den Zollrevisions- und Wartesälen, sowie mit den vielen Bureaus ist reichlich beleuchtet; ebenso die ausgedehnten Gebäude für den schweizerischen und italienischen Zoll, die schweizerische und italienische Post, für die Güterschuppen und Locomotivremisen der Gotthardbahn und der ferrovia mediterranea ed adriatica, welche Gebäude auf eine Länge von $\frac{3}{4}$ Kilometer sich ausdehnen. Zwei Dynamomaschinen für je 200 Glühlampen à 16 Normalkerzen mit 100 Volt Spannung werden durch eine Dampfmaschinenanlage mit Ventilmaschine von 40 Pferdekraften betrieben. Die gesammte Anlage ist durch die Firma *Stirnermann & Weissenbach* in Zürich erstellt worden.

Correspondenz.

Monsieur Waldner, Ingénieur,

Directeur de la „Schweizerische Bauzeitung“, Zurich.

Monsieur et cher collègue,

Dans le compte rendu de notre assemblée générale du 19 Mars 1887 publié dans le No. 13 de la „Schweizerische Bauzeitung“, il s'est glissé une inexactitude que je tiens à relever.

La citation que j'ai faite du procès verbal de l'assemblée générale de la Société Suisse des Ingénieurs et des Architectes réunie à Genève en 1851 se rapporte à une proposition de MM. Andraud et Besnard, ingénieurs à Paris, présentée dans le sein de notre Société par Mr. l'ingénieur Sulzberger. — Il n'est point dit, par là, que l'opinion exprimée par ces Messieurs fût aussi celle de la Société Suisse.

Laissez moi, cher Monsieur, saisir cette occasion pour vous exprimer toute mon approbation pour l'article contenu dans le même numéro de la „Schweizerische Bauzeitung“ sous le titre: „Zur Stellung der Techniker in der Mittelschulfrage“.

Recevez, Monsieur et cher collègue, l'assurance de mes sentiments affectueux et tout dévoués,

Lausanne, le 28 Mars 1887.

Louis Gonin.

Briefkasten.

Herrn X. Y. in Z. Die evangelische Kirchenvorsteherchaft in Ragaz hat s. Z. versprochen, dass sie die Namen der vier in das Preisgericht zu wählenden Architecten öffentlich bekannt machen werde, sobald die Betreffenden die Annahme der auf sie gefallenen Wahl erklärt haben.

Die Red.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Behörde	Ort	Gegenstand
9. April	Bahnningenieur des I. Bezirkes	Erstfeld (Ct. Uri)	Erhöhung von 6 Wärterhäusern um je ein Stockwerk. Veranschlagt zu 5 800 Fr.
11. April	Der Actuar der Baucommission	Kümmertshausen (Ct. Thurgau)	Schulhausbaute.
12. April	Baucommission	Fluntern b. Zürich	Schreiner- und Gypserarbeit für den Neubau des Schwesternhauses vom rothen Kreuz.
14. April	Eidgenössisches Oberbaudirectorat	Bern	Zimmerarbeiten für das Postgebäude in Luzern.
16. April	Kirchenbau-Commission	Kriens (Ct. Luzern)	I. Erd-, Abbruch-, Maurer-, Steinhauer- und Cement-Arbeiten. II. Vergolder- und Malerarbeiten der Altäre und Kanzel für den Kirchenbau.
18. April	Friedr. Schleuss	Neftenbach	Kunstbauten bei der Correction des Näfbaches.
20. April	Direction der Gotthardbahn	Luzern	Verwaltungsgebäude der Gotthardbahn in Luzern.
20. April	J. Brunner, Ammann	Kleinfölz (Ct. Solothurn)	Herstellung einer Strasse von 1 320 Meter Länge.
23. April	Kirchenbau-Commission	Weggis	Neubau einer Pfarrkirche in Weggis.